

Angerer der Ältere – Zeitgenössische gegenständliche Kunst

**Regensburg, 24.März 2006- Ausstellungseröffnung
Art-Affair, Zeitgenössische gegenständliche phantastische Kunst,
Begrüßung durch Angerer der Ältere. Zu sehen sind seine Gemälde, die gerade
in Frankreich die Trophäe „Apocalypse du Public“ (Preis des Publikums)
gewonnen haben**

"Thematisch unterstützt die Galerie die deutlich absehbare Wende in der zeitgenössischen Kunst, hinweg von dem Konzept der leeren oder zerrissenen Leinwand und zurück zur Gegenständlichkeit. Dabei werden künstlerische Ideen und Konzepte im Bereich der Neo-Romantik, des Surrealismus und des Psychologischen Hyperrealismus bevorzugt."

Galerie Art Affair

Publikumspreis-Gemälde siehe pdf

Vortrag Angerer der Ältere:

Neulich auf einem Fest wurde, wie das halt so ist, unter vielen nützlichen und unnützlichen Themen, letzten Endes auch über Kunst gesprochen; genauer gesagt ging es um den Erwerb zeitgenössischer Kunst. Denn, etwas Kunst sollte schon sein, das verlangt das Image!

Eigentlich, meinte einer, würde ihm gegenständliche, schöne und handwerklich perfekte Malerei am besten gefallen, aber diese Art wäre doch „out“, ja sogar so „out“, daß man damit als rückständig gelten würde. Diese Kunst sei ohne Reputation. Jeder Kunstmanager, sei er in Diensten des Staates oder der Großkonzerne tätig, würde einem davon abraten. Mit diesen „altbackenen Schinken“ sei man doch nicht auf der Höhe der Zeit.

In den Geschäftsräumen renommierter Betriebe sei es dringend nötig, sich mit der dort dargebotenen Kunst, sprich Moderne II, zu umgeben, dann gelte man als aufgeschlossen und innovativ, denn der informierte „Insider“ zöge damit seine Rückschlüsse auf die fortschrittliche Qualität des Betriebes : < Mensch- oder Landschaftsdarstellungen machen einen angreifbar. Ein Aktgemälde oder eine Plastik? Niemals, zu gefährlich..... als „geiler Bock“ abgestempelt zu werden! > Nur die gegenstandslose Kunst in ihrer nichts sagenden Unverbindlichkeit garantiert Integrität und verschafft einem zusätzlich ein intellektuelles und politisch korrektes Image.

Beim Erwerb von schöner Kunst könne man zu leicht mit Blasphemischen umrankt werden. Außerdem weiß man vom TV, daß die deutschen Regierungs- und Konzerngebäude alle mit Abstraktem ausgestattet sind, da läge man bestimmt nicht auf der verkehrten Seite.

Was ich als Architekt und Produktionsdesigner – so wurde ich ihm vorgestellt – dazu meine, wollte mein Gesprächspartner wissen.

Selbstverständlich habe ich diesen schlaunen Opportunisten in seiner Arm-Seligkeit bestätigt, denn längst habe ich es aufgegeben „Dummköpfe“ umzustimmen. Nur

eines, das gab ich ihm mit auf den Weg, sei bei dem Erwerb von abstrakten Gemälden oder Installationen wichtig: der Name des Künstlers! Denn nur ein renommierter Künstler zähle, doch das koste Geld und hier solle er auf keinen Fall sparen!

Man mag mich jetzt des Zynismus anklagen, aber ich bin eben in meinem Sinn für ausgleichende Gerechtigkeit der Meinung, solche „Hanswürste“ sollten auf diese Art und Weise bestraft werden, zumal diese Art von Kunst bald eine Frage der Entsorgung sein wird.

Ganz anders hier in der „Galerie Art Affair“. Wer hier ein meisterliches Kunstwerk erwirbt, kauft es mit der Leidenschaft des „Sammlers des Schönen“. Hier ist Kunst wieder eine Wissenschaft und Wissenschaft wird zur Kunst.

Galerist Karl-Friedrich Krause hat in Regensburg studiert und ist nach längerem Amerikaaufenthalt zurückgekehrt, um dieser historischen Kulturstadt eine Zufluchtstätte für unmanipulierbare Kunstfreunde zu geben.

Er ist selbst ein engagierter Kunstsammler und trägt sich mit dem Gedanken, diese angekauften Werke seiner Künstler in einem eigenen Museum zu präsentieren. Sein Stil, antizyklisch die heute noch von dümpelnden Soldschreibern beschimpfte „Kunst von morgen“ mutig zu erwerben, zeigt nicht nur den wahren Kunstfreund, sondern auch den instinktsicheren Geschäftsmann. Sein Museum könnte den Namen tragen : „KÖNIGE IM EXIL“.

© ANGERER DER ÄLTERE



PRESSEMITTEILUNG NEWS ANGERER DER ÄLTERE

INFO ÜBER ANGERER DER ÄLTERE

Angerer der Ältere ist einer der vielseitig begabtesten Künstler dieses Jahrhunderts. Wenn es in den USA um fantastische Filmwelten geht, führt der Weg an Niederbayern nicht vorbei. Angerer der Ältere konnte mit seinen kreativen konzeptionellen Ideen zur „The Neverending Story II“ (Production Warner Broth.) nicht nur den Bayerischen Filmpreis ergattern, sondern nachhaltig ein Millionen Publikum begeistern. Seine fantastischen Bilder verkaufen sich weltweit. Im Juli 2004 feierte Frankreich den 100. Geburtstag Salvador Dalis“ - Angerer der Ältere vertrat mit seinem Gesamtwerk die Erben der hohen Kunst und entwarf das Plakatbild „Hommage à Dali“. Egal ob Leuchtendesign (Angerers sechs Meter hoher Lüster, the 113 ostrich- egg-chandelier) wechselte für 80.000 € den Besitzer, zu seinen Kunden zählen neben etlichen privaten Sammlern und Kunstschätzern nur beispielsweise das Nachrichtenmagazin ‚Der Spiegel‘ (Covertitel), der Automobilkonzern Audi AG (ein Getriebeturm aus einem echten Audigetriebe als Schloss). Auch der jetzige Papst Benedikt XVI, ließ es sich nicht nehmen eine von Angerer dem Älteren entworfene und in Eigeninitiative gebaute „Erlöserkapelle“ als „endlich wieder wirkliche sakrale Kunst“ mit einem persönlichen Grußwort zu loben. Ein Kunstwerk, das sowohl italienische und deutsche Würdenträger ebenso begeistert, wie den Metropolit aus Rumänien, der ihm den Auftrag für eine Ikone erteilte; eine große Ehrzuteilung für einen katholischen Christen. Seine Kunst und seine Produkte springen mühelos hin und her zwischen einer Welt der verrückten Phantasie und der Theater-Welturaufführung“ für „Der kleine Hobbit“ J.R.R. Tolkien. Angerer der Ältere war verantwortlich für Bühnenbild, Creatures und Kostüme) und der Welt der ewigen Mitte, der Ruhe, als Herr der letzten Reise. Angerer der Ältere schuf auch das einmalige Grabmal für Michael Ende als großes Bronzobuch mit leuchtenden Schildkröten und Eulen auf dem die Kinder bis heute spielen und lachen. Etwas, was sich Michael Ende, einer der erfolgreichsten und anerkanntesten Schriftsteller unseres Jahrhunderts, immer gewünscht hatte. Insbesondere Japan huldigte dem Kunstwerk in zahlreichen Magazinen. Der Ideenreichtum des Künstlers, Bildhauers und Architekten ist sowohl in der Medienwelt als Architekt und Designer für das in der Presse viel gelobte Raum in Raum Kunstwerk „Westpark Studios Munich“ (<http://www.westpark-studios.de>) bekannt, in der sich internationale Prominente aus Wirtschaft, Politik und Medien die Hand geben, als auch als neuartiger Spieleschöpfer, wie z.B. das direct-product- game für die Privatbrauerei Schneider, die damit den „emballissimo“, den Designpreis der Österreichischen Papierindustrie erhielt. Seit 2004 ist Angerer der Ältere mit Sitz in Biburg, Niederbayern, member of HUCKLEBERRY FRIENDS® - worldwide creative network (<http://www.huckleberryy-friends.de>).

KONTAKT

PRESSEMITTEILUNG NEWS ANGERER DER ÄLTERE



Angerer der Ältere
Presse - Margit Angerer
Abensstrasse 1
93354 Biburg Germany

Fon +49 (0) 9443 7137
Fax +49 (0) 9443 992137
E-Mail: info@angerer-der-aeltere.de
[www.angerer-der-aeltere](http://www.angerer-der-aeltere.de)

WEBSITE SPONSERED BY
HUCKLEBERRY FRIENDS AG <http://www.huckleberry-friends.de>
NEUE WESTPARK STUDIOS <http://www.westpark-studios.de>
CENTURY HEADS <http://www.centuryheads.com>
DIALOG BRANDING <http://www.dialog-branding.com>
GUERILLA MAREKTING <http://www.guerilla-marketing.com>
VIRAL MARKETING <http://www.viral-marketing.com>
GLÜCKSPILZE <http://www.glueckspilze.de>